

Ueber dem neuen Anblick mit sanftem Wunder betroffen,
 Flattern sie über die Tafeln zuerst mit flüchtigen Augen,
 Dann verweilen die Blick' aus ihrer Zerstreung gesammelt.
 Ihnen fiel leicht, die Züge des Geists in der sprechenden Mine,
 Jeden geheimen Trieb und stillen Gedanken zu lesen;
 Aber die Quellen der Triebe, das Band, die Knoten der Handlung
 Konnten sie nicht entziffern.

Jegliche Tafel glänzt mit besonderm Austritt; ein Hügel
 Steigt in der ersten empor, bekränzt mit Bäumen; am Gipfel
 Steht ein Prophet des Herrn, von einem höhern Gebirge
 Fließt ein Schimmer auf ihn von flammenden Opfern, ein Delbaum
 Nimmt ihn in seinen umwölbenden Schooß, sanft webende Lüfte
 Wehten Erquickung auf sein ermüdetes Antlitz. Am Flüstern
 Einer krySTALLenen Quell' erwies sich ein Seraph geschäftig,
 Ihm vom geschwollenen Moos ein sömmerlich Bette zu decken.
 Um und um mahlte die Hügel ein sanft aufdämmernder Abend.
 Indem daß er vor Gott anbetet, ergießen sich Hoheit
 Ernst und Erbarmen und Still' in die göttlich heitere Mine.

In dem Rahme zunächst sitzt hochgethronet ein Divan;
 Auf der obersten Stuf' ein Herrscher in finsternem Tiefsinn,
 Furchtbar die Stirn', an Gestalt erhabner als alle die andern,
 Neben ihm sitzt zur Linken ein anderer im Priestergewande,
 Grimmig von Ansehn, doch sein Grimm in Verstellung verhüllet,
 Auf dem Haupt die Insel mit siebenfach thürmender Krone.
 Nächst ein Krieger in seinen gestrickten Panzer geschlossen,